

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Gemeinde
Hohenpeißenberg

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK) GEMEINDE HOHENPEISSENBERG



BÜRGER-WERKSTATT

am Samstag 04. Juni 2016
im Haus der Vereine

– DOKUMENTATION –

Moderation: Herr Goslich, Herr und Frau Hörner

Dokumentation: Architekturbüro Hörner

AUFGABE DER BÜRGER-WERKSTATT

In der Gemeinde Hohenpeißenberg leben rund 3.800 Einwohner. Die Gemeinde Hohenpeißenberg ist durch die Bergbauentwicklung ein typisches Straßendorf und wird derzeit noch durch die sehr stark befahrene B472 getrennt. Voraussichtlich soll im Laufe des Jahres 2017 die Ortsumgehung fertiggestellt werden, so dass der Wunsch besteht, eine Ortsmitte zu entwickeln und die Trennung des Ortes durch die B472 zu unterbrechen.

Ziel der Gemeinde Hohenpeißenberg ist es, durch die Bearbeitung des ISEK im Sinne einer Dialogplanung unter Mitwirkung der Bürger Handlungsfelder zu erkennen und entsprechend in Zusammenarbeit mit Fachgutachtern und Arbeitsgruppen Lösungsansätze zu entwickeln.



Im Vorfeld der Bürger-Werkstatt wurde Anfang des Jahres eine Fragebogen-Aktion durchgeführt, bei der sämtliche Haushalte per Post beteiligt wurden.

Von den ca. 1.600 Haushalten der Gemeinde Hohenpeißenberg haben sich 565 beteiligt, was einer Beteiligung von ca. 35 % entspricht.

Dies hat bereits gezeigt, dass die Ortsentwicklung bei der Hohenpeißenberger Bürgerschaft einen hohen Stellenwert genießt.

Aufgabe der Bürger-Werkstatt ist eine Erarbeitung der strategischen Zielsetzung und Profilbestimmung der Gemeinde Hohenpeißenberg aus Sicht der Hohenpeißenberger Bürger.

In der Bürger-Werkstatt erfolgte eine Bearbeitung in vorgegebenen Themenbereichen. Es sollen in den Themenbereichen wichtige Handlungsfelder mit einer Positionierung herausgearbeitet werden und gegebenenfalls auch Lösungsansätze entwickelt werden.

Die Auseinandersetzung mit konkreten Projekten zur Umsetzung der erarbeiteten Handlungsfelder ist Aufgabe des weiteren Planungsprozesses.

Die Bürger-Werkstatt stellt einen weiteren Schritt (nach Auswertung der Fragebogen-Aktion) für die Planungsphase des ISEK dar. Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt stellen hierbei eine wichtige Grundlage für die weitere fachliche Bearbeitung durch die Planer und gegebenenfalls Fachgutachter dar.

Die Veranstaltung wurde durch Herrn und Frau Hörner, sowie Herrn Landschaftsarchitekten Goslich moderiert. Die Dokumentation erfolgt durch das Architekturbüro Hörner.



ABLAUF

- 11.00 Uhr Begrüßung durch Herrn Ersten Bürgermeister Thomas Dorsch und Einführung in das Thema ISEK durch Herrn Architekt und Städteplaner Dietmar Hörner
- 11.30 Uhr Bildung der Arbeitsgruppen an 6 Bearbeitungstischen
- 13.30 Uhr Mittagsimbiss
- 14.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch die jeweiligen Bürger
- 15.00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse durch Herrn Hörner
- 16.00 Uhr Verabschiedung durch Herrn Bürgermeister Dorsch und Veranstaltungsende



AUFGABENSTELLUNG

An der Bürger-Werkstatt am Samstag, 04.06.2016, haben 49 Bürger teilgenommen. Diese haben sich auf 6 Tische verteilt und in Arbeitsgruppen die vorgegebenen Themen diskutiert und zeichnerisch dargestellt.



INTEGRIERTES STÄDTBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

BÜRGER-WERKSTATT

am Samstag 04. Juni 2016

AUFGABENSTELLUNG:

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe:

- Welche Stärken der Gemeinde Hohenpeißenberg unbedingt erhaltenswert sind und ggf. noch weiter gestärkt werden sollten.
 - Wo besteht aus Ihrer Sicht dringender Handlungsbedarf in der Gemeinde Hohenpeißenberg?
 - Wo sollte sich der Ortsmittelpunkt der Gemeinde Hohenpeißenberg befinden und was gehört alles dazu?
 - Wie sollte der neue, soziale Treffpunkt in Hohenpeißenberg ausgestaltet sein?
- Wie könnte eine Radweg-Verbindung zwischen Hetten und dem Ortszentrum aussehen?

Zeichnen und notieren Sie Ihre Überlegungen, Bewertungen und Ideen auf den ausliegenden Plänen und Karten:

LEGENDE:

Bereiche die besonders schön und erhaltenswert sind.

Bereiche die problematisch, unschön und verbessert werden sollten.

Bereiche mit Konfliktpotenzial

Bereiche mit Funktionen einer Ortsmitte

Bereiche die für die Natur und die Naherholung erhalten werden sollten.

Bereiche die für die Siedlungsentwicklung problematisch sind.

ARBEITSANLEITUNG UND ZEITVORGABE:

1. diskutieren Sie zuerst in Ihrer Gruppe
 2. zeichnen und schreiben Sie anschließend in die Ortspläne Ihre Ergebnisse
- ACHTEN SIE AUF DIE ZEIT: 2 Stunden für die Bearbeitung + 5 Minuten für die Vorstellung

WIR WÜNSCHEN IHNEN DIE BESTEN IDEEN FÜR IHRE GEMEINDE HOHENPEIßENBERG

ERGEBNISSE



Nach Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse in den Arbeitsgruppen durch die Bürger von Hohenpeißenberg haben sich folgende Themen zu Problemzonen herauskristallisiert:



- ▶ **THEMA VERKEHR**
- ▶ **THEMA ORTSMITTE**
- ▶ **THEMA SOZIALE EINRICHTUNG**
- ▶ **THEMA FREIZEIT + ERHOLUNG + GRÜNES**
- ▶ **THEMA BERG**



THEMA VERKEHR

Tisch 1

- Tempo 30-Zone vom Rathaus bis zur Rigi-Alm
- Kreisverkehr am Schächen
- Geschwindigkeitsüberwachung durch „intelligente Ampel“
- separater Fuß- und Radweg zwischen Rigi-Alm und Badesee / Ortsende
- Fuß- und Radweg über der Hangbebauung (vom Hetten zum Rathaus)
- Tempolimit Bergstraße + Geschwindigkeitskontrolle
- extra Mountainbike-Strecke am Berg beschildern (kein Fußweg)
- LKW – Zubringer Gewerbegebiet – Ortszentrum
- Parkplätze Post sehr problematisch
- Tempo 30 Blumen / Glückaufstraße – Beschilderung verdichten
- gut ausgebaute Verbindungswege (Fahrrad / Fußgänger) Hette – Schächen
- gute Bahnverbindung nach Augsburg und München ☺
- LKW Standplatz Bahnhof – Ruhebahn, Tisch, Abfallimer



Tisch 2

- Wanderwege überqueren die Bergstraße zu schnelle Autos / Motorräder
- gefährliche Begegnungen von Schulkinder oder Sportplatzradlern / Autoverkehr
- Straße am Schächen „tiefer legen“ und oben drauf Dorfplatz
- Vorschlag: Kreisverkehr am Rathaus (bisher Busse sitzen auf)
- Gewerbegebiet an Umgehung anschließen
- sicherer Radweg vom Hetten zum Ortskern, Sportplatz Schulweg!

- Straßenführung, Wegführung behindertengerecht
- Bürgersteig Füssener Straße verlängern
- sicherer Übergang zum Netto – Ampel
- Problematisch, dass Teil der Ortsdurchfahrt Kreisstraße ist
- Bürgersteig Blumenstraße / Glückaufstraße
- Ausschilderung Ortsteil Hetten fehlt in der Hettenkurve (strittig)



Tisch 3

- stationäre Blitzanlage - Bergstraße
- Radfahrstreifen für Kreis- und Ortsstraße
- Abfahrt nur zum Gewerbegebiet
- Inseln Verkehrsberuhigung + Fahrradweg in der Bahnhofstraße, an Kreuzung Wettersteinstraße, Ammerstraße und Kohlgrabenweg
- sicherer Radübergang / Unterbau vor der Rigialm
- Jugendtreff verkehrssicher mit Rad erreichbar / Unterführung Hettenkurve
- Ortskern verkehrsberuhigte Zone von Bahnhofstr. nach Westen



Tisch 4

- Bergstraße – 30er-Zone
- kombinierter Fuß-Radweg Hetten / Rathaus

- Problem - Zufahrt Gewerbegebiet (Bahnhofstrasse)
- Anbindung des Bahnhofs, Friedhofs, Hetten und der Ortsmitte mit Ortsbus oder Ortstaxi
- Kreisverkehr im Bereich Rathaus / Bergstraße
- Einbahnstraßen - Klausenstr. / Flurweg / Anton Pröbstlstr. / Schnalzstr. / Brandachstr.(Bereich Schule)
- Radwege Hauptstraße

Tisch 5

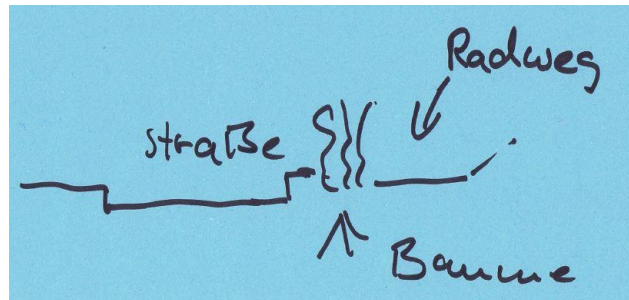
- Abfahrt Mitte
 - Sackgasse (nur Gewerbe)
 - nur für Anwohner
- Geschwindigkeit auf den Berg - MAX 50 km/h
- Schrittgeschwindigkeit im Ortszentrum
- kein Fahrradweg Übergang vor Rigi-alm
- Rad- und Fußweg durch Unterführung von Hetten bis Zentrum
- Fußweg Hetten – Ortsmitte über Waldrand
- Kombi - Fuß - Radweg durch den Ort
- separat entlang Ortsstraße
- Rückbau Ortsstraße: Integration Bäume und Parkflächen
- 30er Zone Hauptstraße und Bahnhofstraße
- Problematik Busverkehr zum Berg (Ecke Rathaus)
- Freiraum vor Schächengelände
- Verlegung Straße



Tisch 6

- Fuß- und Radweg vom Ortsteil Hetten bis Rigi-alm entlang der Hauptstrasse (wie auf Höhe Füssener Str.)
- Kosten für Umgehung zu hoch wenn keine Erleichterung für Verkehr zum Gewerbegebiet und davon weg entsteht!
- **DAS WICHTIGSTE !!!** Anbindung des Gewerbegebietes an die Umgehung
- kleine innerörtliche Fußwege müssen erhalten bleiben

- Rad- und Fußweg vom Badesee zum Ortszentrum (planerischer Vorschlag) Südschleife zur Schule



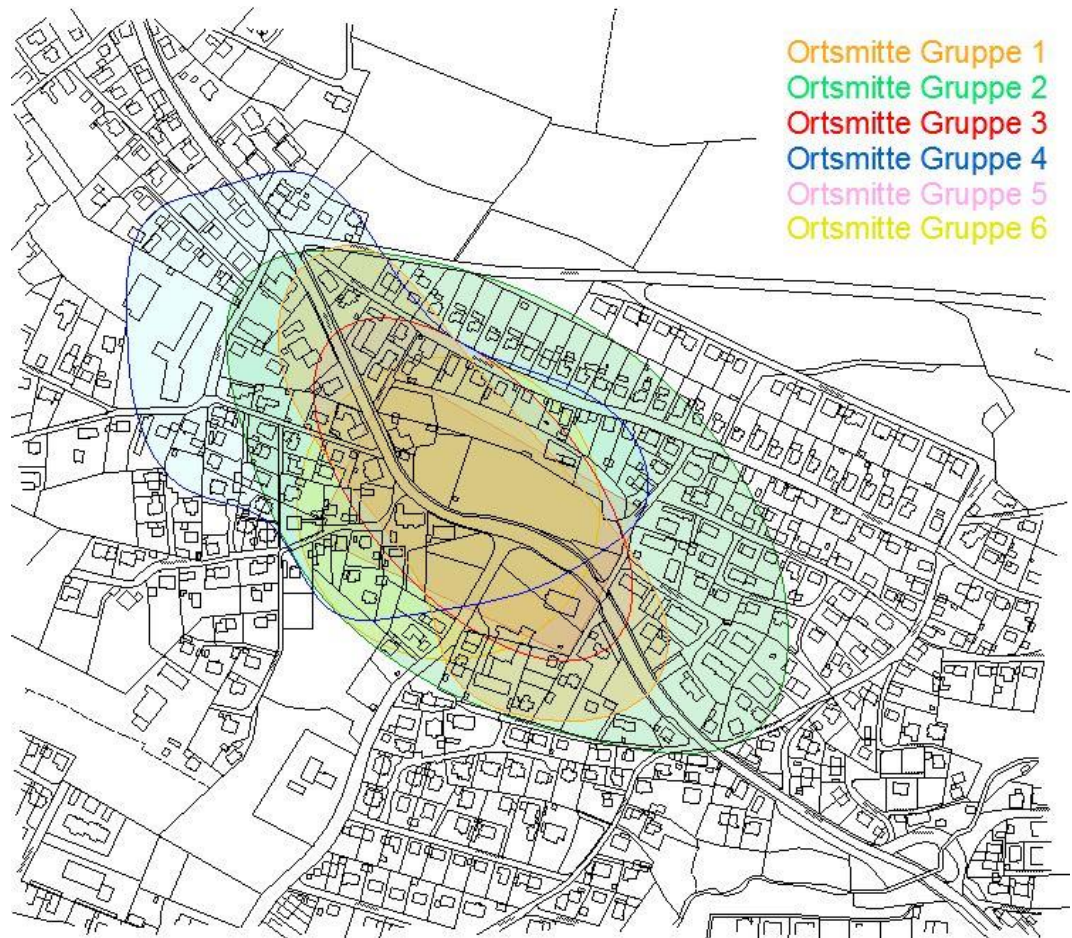
- Radweg entlang der Straße (aber abgetrennt)
- Kreisel am Schächten
- Bahnhofstraße für Durchgangsverkehr unattraktiv gestalten
- Verkehrsberuhigte Zone in Hauptstraße von Bergstraße bis Zweigstraße
- Verlegung der Hauptstraße im Bereich Schächten nach Süden

FAZIT – VERKEHR

- ▶ Fuß- und Radwege-Konzept
- ▶ Anbindung des Gewerbegebiets an die Umgehung
- ▶ Allgemeine Verkehrsberuhigung
- ▶ Kreisel und Geschwindigkeitsreduzierung Bergstraße

THEMA - ORTSZENTRUM

Durch die Arbeitsgruppen wurde per Handeintrag grafisch der Ortsmittelpunkt der Gemeinde Hohenpeißenberg dargestellt. Die unterschiedlichen, jeweiligen Bereiche sind in nachfolgendem Bild dokumentiert.



Als Fazit lässt sich feststellen, dass die Ortsmitte von allen beteiligten Bürgern im Bereich des Schächens gesehen wird.

GESTALTUNG ORTSZENTRUM

Tisch 1

- Kreisverkehr am Schächen
- altes Zentrum Hetten mit Badesee und Haus der Vereine
- Pflegeeinrichtung im Zentrum (Frey-Haus ? incl. Gemeindeflächen)
- Biergarten – Reaktivieren am Schächen

Tisch 2

- Straße am Schächen „tiefer legen“ und oben drauf – Dorfplatz



Tisch 3

- zusätzliche Parkplätze am Schächen
- alter Biergarten Schächen, Ruhezone
- Brunnen und Bänke
- Flächengestaltung Ruhezone

Tisch 4

- Sitzgelegenheiten
- Freiluftschach
- Aufenthaltsqualität durch Bäume und Bänke
- öffentliche Toilette
- barrierefreier Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden (Rathaus, Apotheke, Ärzte)
- Rathaus neu – Aufzug , behindertengerechte Toiletten

Tisch 5

- Senioren Bouleplatz + Schach
- Wiedereröffnung Bier- und Freizeitgarten Schächten
- grüne Gemeinschaftsfläche
- Zebrastreifen
- Brunnen im Ortzentrum mit Trinkwasser
- Gemeinde-Festplatz
- Wochenmarkt beim Schächten
- Räumliche Trennung zwischen Metzger und Gastronomie
- Öffnungszeiten Cafe / Eisdielen auch nach 18 Uhr

Tisch 6

- mehr Mülleimer im Ort
- Hundestationen müssen auch Entsorgungsmöglichkeit haben
- Grün um Schächten erhalten



FAZIT – GESTALTUNG ORTSZENTRUM

- ▶ Bürger-Aktionsfläche Dorfplatz
- ▶ Reaktivierung Biergarten Schächten
- ▶ Grünes Ortszentrum

THEMA – SOZIALE EINRICHTUNG

Tisch 1

- Schaffung eines Kinder- und Jugendparlamentes



- Biergarten am Schächen
- Errichtung einer Pflegeeinrichtung im Zentrum
- Sozialer Wohnungsbau zentrumsnah
- gegebenenfalls Genossenschaftswohnungen
- Errichtung von Asylwohnungen

Tisch 2

- Tagespflegestätte ist dringend erforderlich
- Gemeinde soll bezüglich Tagespflege die Entscheidungsbefugnis behalten
- Schächenhügel + Bäume als Park / Biergarten zugänglich erhalten + weiter gestalten
- Ressourcen: Einheimischen Modell, für nachwachsende Generationen sorgen
- ländliche Struktur erhalten
- Verdichtung vermeiden
- Zersiedlung vermeiden

Tisch 3

- alter Biergarten Schächen, Ruhezone
- Brunnen und Bänke
- Flächengestaltung Ruhezone

Tisch 4

- Mehrgenerationenhaus
 - Seniorentreffpunkt
 - Kinderbetreuung

- Vortragsräume
- Cafe´ mit Bewirtung
- Mittagstisch
- Bastelraum / Werkstatt
- Hausaufgabenbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Beratung
- Seniorenwohnheim (mit Betreuung)

Tisch 5

- Biergarten mit Freizeitqualität am bestehenden Schächenhügel
- sozialer Wohnungsbau auch für Asylis
- Tagespflege Schächchen (oder Alternative)
- Seniorentreff
 - Multimedi-Raum
 - Spiele anschaffen
 - Bewegungsangebot
 - günstige Getränke
 - Musiktreff
 - Schattenplätze
- Kauf Sparkassen-Gebäude evtl. Abriss
- Badensee ☺
- Alter Schächchen Kauf ☺
- Werbung Kiosk am Weiher ☹ Häßlich!



FAZIT – SOZIALE EINRICHTUNGEN

- ▶ **Seniorentreff und Wohnheim**
- ▶ **Errichtung einer Tagespflege**
- ▶ **mehr sozialer Wohnungsbau**

THEMA – FREIZEIT + ERHOLUNG + GRÜNES

Tisch 1

- Barfußpfad am Badeweiher
- Rodelstrecke im Winter vom Berg
- Angebote für Mountainbiker am Berg
- Konfliktlösung zwischen Radfahrern und Auto- und Busverkehr
- Grünflächen erhalten am Schächenwald, am Eierbach und im Bereich des Weihers
- Spielplatz Kohlgraben neue Spielgeräte

Tisch 2

- Rundweg um den Berg
- die Wanderwege verbinden
- Schwarzlaichmoor ist wertvoll, sollte zugänglich sein (aber nicht zuviel) ebenfalls andere Naturschutzgebiete
- Moorwege + Badeweiher verbinden und zugänglich machen
- unbebaute Flächen der Gemeinde im Ortskern frei lassen und ggf. Platz für Jugendliche nutzen (Skate, Bolz, Grillplatz)

Tisch 3

- Errichtung eines Skaterplatzes am Badeweiher
- Steg über den Eierbach für Rad- und Fußweg
- Verschönerung Nettogebäude
- Bahnhofstraße – Hecken verwildert (10m), Lerchen zu hoch (15m) (Wunsch: Fällung)



Tisch 4

- Erhaltung des Bergblicks in Nord-/Südrichtung im Bereich der Bahnhofstraße / Schächengelände
- innerörtliche Grünflächen erhalten
 - westlich der Bahnhofstraße zwischen Gewerbegebiet und nördlicher Wohnbebauung
 - im Bereich der Hettenkurve
 - rund um den Ortsteil Hetten
 - im Bereich des Schächengeländes West, Nord und Ost
 - nördlich des Gewerbegebietes/Bahnhof
 - am Eierbach
- Wanderwege erhalten
- mehr Bänke im Ort verteilt (z.B. Bahnhofstr.)
- Lehrpfad durchs Moor
- Barfußpfad am Weiher
- Verbesserung des Eierbachs (Hochwasser)

Tisch 5

- Erhalten der innerörtlichen Grünstrukturen
 - entlang des Eierbachs
 - um das Schächengelände
 - westlich der Bahnhofstraße
 - nördlich der Pürschlingstraße
 - westlich Schachwaldweg
- mehr Spielgeräte auf dem Spielplatz Kohlgrabenweg
- Freiraum vor Schächengelände mit grünen Gemeinschaftsflächen
- Schaffung eines Zebrastreifens im Bereich der neuen Ortsmitte

Tisch 6

- Schaffung eines Fußwegs zur Ammer
- Grünflächen um das Schächengelände
- bessere Einkehrmöglichkeit am See – Biergarten etc.

FAZIT – FREIZEIT + ERHOLUNG + GRÜNES

- ▶ **Erhalt des innerörtlichen Grüns**
- ▶ **Erweiterung des Wanderwege-Netzes**
- ▶ **Ergänzung des sportlichen Angebotes**



THEMA - BERG

Tisch 1

- bessere Gestaltung der bestehenden Parkplätze am Berg
- Schaffung von mehr Grünflächenstrukturierung der Parkplatzsituation
- alte Volksschule
 - Erneuerung der Fassade
 - Nutzung des Gebäudes für die Allgemeinheit
 - Nutzung als Fortbildungsstätte
 - Nutzung als Pilgerunterkunft
- Weihnachtssterns wieder auf Berg

Tisch 2

- Rundweg um den Berg
- Wanderwege verbinden
- neuer Parkplatz unterhalb Friedhof

Tisch 3

- Winterwanderweg zum Berg

Tisch 4

- Verbesserung der Parkplatzsituation am Berg
- Jakobsweg Unterkünfte (alte Schule)

Tisch 5

- Nutzung des alten Schulgebäudes als
 - Schulmuseum – historische Schulstunde
 - Jugendherberge
 - Pilgerherberge
 - Seminarräume
 - Tourismus Information

Tisch 6

- altes Schulgebäude besser genutzt



FAZIT – BERG

- ▶ Altes Schulgebäude wiederbeleben
- ▶ Parkplatzsituation verbessern

Die Bürger-Werkstatt war eine gelungene Veranstaltung, die interessante und vielfältige Handlungsfelder aufgezeigt hat.



JUNI 2016
ARCHITEKTURBÜRO
HÖRNER



